



UNSER BORSIGWALDE

Die Zeitung der CDU Borsigwalde



Sommer
2007

www.cdu-borsigwalde.de

IN DIESEM HEFT:

**SIEH MAL AN! KUNST IM HOLZHAUSER MARKT
MIRAUSSTRASSE: ANLIEGER MÜSSEN NICHT BLECHEN
STREICHUNGSORGIE: SICHERHEIT NUR FÜR REICHE?
EINE KAMPAGNE FÜR ALLE: I LOVE REINICKENDORF**



Mitglied im Ring
Deutscher Makler



Beratung · An- & Verkauf · Wertermittlung

Berliner Straße 40 · Ecke Waldseeweg
13467 Berlin-Hermsdorf

☎ (030) 403 34 34 / 403 38 38
☎ (030) 401 50 51 (nach Geschäftsschluss)
Fax (030) 402 35 35
www www.klug-immobilien.de
email info@klug-immobilien.de

IHR IMMOBILIENFACHMANN

seit 25 Jahren Ihr zuverlässiger Ansprechpartner in
Nordberlin
für
Verkauf und Vermietung

Wir suchen speziell in **BORSIGWALDE/TEGEL** dringend für vorgemerkte Interessenten Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Wohnungen jeder Größe zum Kauf oder zur Miete!

- ♦ **Unverbindliche** und **kostenlose** Wertermittlung Ihres Grundbesitzes.
- ♦ Persönliche und diskrete Chef-Beratung über den **höchstmöglichen Verkaufspreis!**
- ♦ Schnelle und gewissenhafte Abwicklung im Verkaufsfall.
- ♦ Selbstverständlich entstehen Ihnen als Verkäufer/Vermieter durch unsere Tätigkeit **keinerlei Kosten**. Die Vermittlungsprovision trägt ortsüblicherweise allein der Käufer/Mieter.

LIEBE BORSIGWALDERINNEN & BORSIGWALDER!

Nicht nur zu Wahlzeiten wollen wir uns an Sie wenden und Sie über Aktuelles aus dem Kiez und dem Bezirk informieren.

Sicher haben Sie gemerkt, dass die Grünanlagen in unserem Kiez in diesem Jahr gründlich zurück geschnitten worden sind und so manche unordentliche Ecke verschwunden ist. Die Pflanzen danken uns jetzt bei dem kräftigen Regen mit einem kräftigen Neuaustrieb.

Auf den Mittelseiten dieser Ausgabe stellen sich Ihnen die Mitglieder unseres Ortsverbandes Borsigwalde persönlich vor. Sie werden den einen oder anderen bestimmt persönlich kennen. Wenden Sie sich mit Ihren Anliegen direkt an uns oder kommen zu einer unserer Bürgersprechstunden ins Sportler-Eck bei Carsten Czajka.

Die Termine hängen in den CDU-Schaukästen aus. Diese finden Sie an der Ecke Ernststraße/Ziekowstraße und am Sportplatz in der Schubartstraße neben dem Kiosk.

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstal-



tungen ein, die Sie in unserem Terminkalender finden.

*Herzlich Ihre
Rosina Esenwein
Bezirksverordnete und Ortsvorsitzende der
CDU Borsigwalde*

Juwelier Warbinck
Eigene Goldschmiede-Werkstatt

Fußgängerzone Tegel
Gorkistr. 5
Tel.: 030 / 433 78 63

AUS DEM BEZIRKSAMT

Baustadtrat Frank Balzer (CDU) teilte kürzlich der Redaktion von „Unser Borsigwalde“ mit, dass für die baulichen Maßnahmen in

GLÜCK FÜR DIE ANLIEGER DER MIRAUSSTRASSE

der Miraustraße, die in diesem Jahr zwischen der Innungs- bis Breitenbachstraße durchgeführt werden sollen, keine Straßenausbaubeiträge (StrABG) erhoben werden. Der Grund dafür ist, dass die Anmeldung der Maßnahme schon im November 2004 erfolgte und somit nicht unter das StrABG fällt. Nach Aussage des Baustadtrats sei der Beginn des Ausbaus des Straßenbereichs voraussichtlich ab August 2007 geplant und werde im Sommer 2008 beendet. Frank Balzer betonte, dass zurzeit keine weiteren Maßnahmen in Borsigwalde geplant seien, die unter das StrABG fielen.

Kurz nach der Wiederwahl im letzten September hatte der rot-rote Senat das umstrittene StrABG verabschiedet. Jenes berechtigt den Senat, von anliegenden Grundstückseigentümern einen großen Teil der Kosten (bis zu 75 %) für



Die Miraustraße mit dem stoßdämpferfeindlichen Kopfsteinpflaster.

die Verbesserung, Erweiterung und Erneuerung (Ausbaumaßnahmen) öffentlicher Verkehrsanlagen zu erheben. Die Erneuerung einer maroden Fahrbahndecke, wie sie auch bei uns in Borsigwalde anzutreffen ist, würde – weil sie laut StrABG als Anliegerstraße eingestuft wäre – eine 65%-ige Umsetzung der Kosten bedeuten.

Die strikt ablehnende Haltung der Berliner CDU zu dem neuen Gesetz kommt nicht von ungefähr: Im bundesweiten Vergleich sind in Berlin die grundstücksbezogenen Belastungen für Wasser, Energie, Entsorgung, Abwasser und Baugebühren überdurchschnittlich hoch. So stehen dem Land Berlin durch die Einnahmen der Grundsteuern jährlich etwa 600 Millionen Euro zu Verfügung. Anfang 2007 ist zudem unverständlicherweise der Grundsteuerhebesatz auf bundesweit unerreichte 880 v.H. angehoben worden. Vor der Regierung durch SPD und PDS war der immer schon vergleichsweise hohe Grundsteuerhebesatz durch den steuerfinanzierten Straßenbau begründet worden. Nun schafft der Berliner Senat den steuerfinanzierten Straßenbau ab, erhöht zusätzlich die Abgaben und kann nun auch die Kosten für den Ausbau und Erneuerung von öffentlichen Verkehrsanlagen den Grundeigentümern aufbürden.

Die IHK Berlin sprach bereits im Jahre 2005 von einem Instandsetzungsrückstau, von dem die Berliner Straßen betroffen wären, in Höhe von etwa 220 Millionen Euro. Die lauernde Ungerechtigkeit ist jedem klar: Für die schon lange Jahre andauernde Vernachlässigung der Straßenunterhaltung kann nun im Rahmen einer Ausbaumaßnahme der Grundeigentümer zur Kasse gebeten werden.

Alfons Hentschel

AUS DEM ABGEORDNETENHAUS

Umfragen zufolge ist die Mehrheit der Berliner für die Einführung einer Umweltzone, die es ab dem Januar 2008 Fahrzeugen verbieten wird, in die Berliner Innenstadt einzufahren, wenn sie die von der EU vorgeschriebenen Abgasnormen nicht erfüllen. Verfolgt man die aktuellen Nachrichten zum Thema „Umweltzone“ der letzten Wochen, so muss man leider auch zur Kenntnis nehmen, dass das Vorhaben „Umweltzone“, so wie es vom rot-roten Senat umgesetzt werden wird, der Wirtschaft wahrscheinlich mehr schadet als es der Umwelt nützt.

Dabei treffen die nachteiligen Folgen auch vor allem kleine und mittelständische Unternehmen. Nach Angaben der Berliner Handwerkskammer sind es insgesamt etwa 14.500 Fahrzeuge, die von einem Fahrverbot in Berlin betroffen sein werden. Das bedeutet, dass fast jeder zweite Betrieb der Berliner Handwerkskammer vom Einfahrverbot ab 2008 betroffen ist – bei den verschärften Regelungen ab 2010 sollen es sogar 95 % der Betriebe sein. Die Folgen, wenn Unternehmen nicht mehr zu ihren Kunden in die Innenstadt fahren dürfen, sind fatal: Wichtige Aufträge gehen verloren und die Unternehmen segeln aus der wirtschaftlichen Flaute der letzten Jahre direkt in eine neue Krise. Nach Angaben der Berliner Handwerkskammer erholen sich die Betriebe im Moment gerade von der Flaute der letzten zehn Jahre und haben dementsprechend kaum Rücklagen für teure Neuanschaffungen. Die Aufrüstung durch Filtersysteme ist auch nur in etwa in 20 bis 30 Prozent der Fälle möglich.

Also müssen, um Arbeitsplätze und Existenzen nicht zu gefährden, vernünftige Ausnahmeregelungen geschaffen werden. Der Senat hat zwar im März „Eckpunkte für Ausnahme-

genehmigungen“ beschlossen, nach denen Firmenautos in „Härtefällen“ ausgenommen seien, gewährt aber nur eine maximale Frist von 18 Monaten und setzt strenge Maßstäbe für Ausnahmen an. Nach Ablauf der Frist dürfen aber auch diese Fahrzeuge nicht mehr in die Umweltzone!

UMWELTZONE: EXISTENZBEDROHENDER SCHLAG FÜR DAS HANDWERK?

Die CDU weiß um diese Misere der Unternehmen und wehrt sich gegen das Vorhaben des Senats. Im April hat die CDU-Fraktion im Bundestag einem Antrag zugestimmt, der die Regeln für Fahrverbote in den Umweltzonen bundeseinheitlich gestalten und nicht so streng ausfallen lassen soll, wie es vom Berliner Senat beabsichtigt ist. Fahrzeuge von kleinen und mittelständischen Unternehmen sollen eine fünfjährige Übergangsfrist erhalten.

Wenn Sie als Borsigwalder Unternehmer direkt betroffen sein sollten, dann schreiben Sie uns bitte und schildern Sie uns Ihren Fall.

Alfons Hentschel jr.



Noch eine Seltenheit auf unseren Straßen: die neuen „Feinstaubpickerln“.

AUFREGER DES MONATS

Nun ist es amtlich. In Reinickendorf wird es zukünftig nur noch zwei Polizeiabschnitte geben, nämlich den Abschnitt 12 Am Nordgraben 6 und den Abschnitt 14 in der Berliner Straße 35. In der Ruppiner Chaussee, dem ehemaligen Abschnitt 11, soll eine Kontaktstelle eingerichtet werden, die nicht rund

ROT-ROT KÜRZT AN DER POLIZEI: SICHERHEIT NUR FÜR REICHE?

um die Uhr geöffnet sein wird. Die Miete für das Gebäude in Alt-Reinickendorf und das Geld für 20 Mitarbeiter aus dem Führungs- und Innendienst der wegfallenden Abschnitte werde dadurch gespart, außerdem sei die Kriminalität rückläufig, heißt es offiziell als Begründung.



Der Polizeiabschnitt 14 in der Berliner Straße bleibt erhalten, ist aber für ein ungleich größeres Gebiet zuständig.

Wir Borsigwalder haben mal wieder Glück gehabt, weil sich die beiden verbleibenden Abschnitte für uns in nächster Nähe befinden. Aber wie sieht es beispielsweise in Reinickendorf Ost oder in Frohnau aus? Die große Entfernung zu den Abschnitten lässt erahnen, dass die Polizei nicht schnell genug an den Ort eines Verbrechens gelangen kann. Und wie sieht es aus, wenn die Polizei etwa bei Staatsbesuchen oder Demonstrationen anders-

wo gebraucht wird? Muss sich die Rentnerin fürchten, wenn sie mit ihrer Rente nach Hause geht? Werden private Sicherheitsdienste verstärkt vor den Geschäften für Sicherheit sorgen? Und werden nur Begüterte es sich leisten können, dass nachts ihr Haus von Security überwacht wird?

Es ist ein Grundbedürfnis des Menschen, in Frieden und Sicherheit über die Straße gehen zu können, auch nachts und als Frau und als älterer Mensch.

Die Geschäftsleute der Interessengemeinschaft Residenzstraße haben über 5.000 Unterschriften gegen die Schließung ihres Abschnitts gesammelt. Und in der Bezirksverordnetenversammlung haben alle Parteien für den Erhalt der bisherigen Abschnitte gestimmt, lediglich die SPD war für die Schließung.

Sicherheit für alle Bürger gleichermaßen ist eine staatliche Kernaufgabe und sie muss es bleiben. Sie muss vom Staat sichergestellt werden und nicht von einem privaten Wachunternehmen. Der rot-rote Senat aber sorgt dafür, dass diejenigen, die es zahlen können, auch sicherer leben.

Rosina Esenwein

UNSER REINICKENDORF

Schon längst kann man nicht nur die Großstädte wie New York, L.A., London und Berlin lieben, auch unser Bezirk Reinickendorf hat das Herz seiner Bewohner und Bewunderer im Sturm erobert. Die Kampagne, die vor einem Jahr als Wahlkampfkampagne in der Jungen Union geboren wurde, hat sich längst auch nach dem Landtagswahlkampf als positive Imagekampagne unseres Bezirkes etabliert.

Viele Reinickendorfer, seien es Schüler, Studenten, Auszubildende oder Berufstätige, setzten sich aktiv für den Bezirk ein und versuchen neben den zahlreichen Vorteilen unseres bürgerlichen Bezirks auch bestehende Schattenseiten zu bekämpfen.

Wir wollen uns in den kommenden Monaten besonders für die Reinickendorfer Umwelt einsetzen. Unter anderem wird das

Ufer des Tegeler Sees vom Müll befreit. Sie sind herzlich dazu eingeladen uns dabei zu unterstützen.

I LOVE REINICKENDORF – EIN BEZIRK EROBERT DIE HERZEN



Begeistert von diesem Einsatz haben sich bereits mehr als 300 Reinickendorf-Fans als Unterstützer der Kampagne auf der Webseite www.i-love-reinickendorf.de eingetragen.

Machen Sie mit – zeigen Sie Herz für Reinickendorf.

Für alle Fans ist das original „I love Reinickendorf“-T-Shirt zum Preis von nur 15 Euro ab sofort erhältlich. Schicken Sie uns einfach eine E-Mail an info@i-love-reinickendorf.de.

Anna Kramlinger @ Tim-Christopher Zeelen



Das trägt man heute so. Fans und Initiatoren der Bezirkskampagne „I love Reinickendorf“ präsentieren den neusten Schrei vor dem CLOU am Kurt-Schumacher-Platz.

Wenige Borsigwalder würden ausgerechnet im Holzhauser Markt ein Künstleratelier vermuten. Doch schon seit 1999 hat der international renommierte Reinickendor-

KUNST VON SIEGFRIED KÜHL IM HOLZHAUSER MARKT

fer Künstler Siegfried Kühl, Jahrgang 1929, im sogenannten Kühlhaus in der Mirastraße 18 ein Atelier für seine über 10.000 Werke eingerichtet: Gemälde, Zeichnungen, Collagen und Skulpturen in jeder Größe.

Der gebürtige Berliner, ein Unikat, studierte an der HFBK und war Jahrzehnte lang auf der Schulfarm Insel-Scharfenberg als Direktor



Zum Gedenken an Hannah-Höch: Das Denkmal „Der archaische Erzengel von Heiligensee“ von Siegfried Kühl.

des Fachbereichs Kunst tätig. Seine Werke wurden in zahlreichen Galerien von Berlin, Budapest, London, Washington etc. ausgestellt. Er ist Träger der Humboldt-Medaille für Kunst und Wissenschaft. Neben Berlin arbeitete er auch auf Korsika, wo er bewegliche Werke in der Landschaft entstehen ließ.

Das Besondere an seinen Collagen und Skulpturen ist, dass er – von Dadaisten inspiriert – Gegenstände aus allen möglichen Materialien sammelt, die für andere wertlos scheinen. Diese können aus Blech, Metall, Stein, altem verwittertem Holz oder gerne auch alte Arbeitshandschuhe sein. Mit der ihm eigenen Collagetechnik verwandelt er die Dinge zu einem Kunstwerk und gibt ihnen neues Leben. Im Mittelpunkt steht für ihn die „Erfindung“; im Laufe seines Schaffensprozesses kreiert er etwas völlig Neues, das sehr anschaulich und durchaus witzig ist. Er selbst nennt seine Werke „Wrackmente“, weil er häufig Wrackteile von Schiffen dabei verwendet.

Seit dem 1. November 1989 steht „Der Archaische Erz-Engel vom Heiligensee“ am Seglerkopf an der Malche am Tegeler See. Die beeindruckende Bronzeskulptur des Künstlers ist eine Hommage zum 100. Geburtstag an Hannah Höch, der Dadaistin und Pionierdame der Fotocollage, mit der er gut befreundet war.

Werke von Siegfried Kühl hängen in Borsigwalde bei „Carlo und Rita“ in der Pizzeria, im „Café mal Anders“ sowie in den Räumen von Dreschke Bestattungen. Im Internet: www.siegfried-kuehl.de. Kontakt unter: mail@siegfried-kuehl.de.

Rosina Esenwein

Eine ganze Reihe von Autofahrerinnen und Autofahrern in Borsigwalde waren recht überrascht, als sie ein saftiges Verwahrungsgeld von 35 Euro bezahlen mussten, weil sie ihr Auto auf einer Baumscheibe geparkt hatten.

PARKEN AUF BAUMSCHEIBEN: EINE ORDNUNGSWIDRIGKEIT



So ein Parkvergehen gehört hoffentlich ab sofort der Vergangenheit an.

Bereits seit 25 Jahren, seit Januar 1982, gibt es in Berlin die sogenannte Baumschutzverordnung. Die Bäume müssen vor schädlichen

Einwirkungen jeder Art geschützt werden.

Durch das Befahren oder Abstellen von Fahrzeugen wird die Oberfläche des Erdbodens verdichtet, so dass das Regenwasser nicht mehr so leicht in die Erde dringen kann und die Wurzeln nicht mehr genug Luft bekommen.

Die Gesundheit unserer Bäume liegt uns schließlich allen am Herzen. Sie verschönern nicht nur unser Orts- und Landschaftsbild, sondern dienen auch der Verbesserung des Stadtklimas.

Rosina Esenwein

Ein Großteil der Berliner Bäume ist inzwischen 60 Jahre alt.

Im Jahr müssen in ganz Reinickendorf rund 300 Bäume gefällt werden, weil sie alt und krank sind. Ungefähr die Hälfte davon wird nachgepflanzt, so auch in Borsigwalde. Wichtig für die neu gepflanzten Bäume ist besonders bei der trockenen Witterung das regelmäßige Gießen der Bäume.

EINE SCHÖNE IDEE: BAUMPATENSCHAFTEN ÜBERNEHMEN

Baustadtrat Frank Balzer (CDU) bietet den Bürgern an, Baumpate oder Baumpatin zu

werden. Man bekommt für die Baumpatenschaft sogar eine Urkunde. So wäre es beispielsweise eine gute Idee zur Geburt eines Kindes einen Straßenbaum zu kaufen, ihn in der Nähe der Wohnung pflanzen zu lassen

und ihn regelmäßig zu gießen. Näheres ist zu erfahren unter 90294 - 2268 und 90294 - 3437.

Rosina Esenwein

FÜR SIE AKTIV: DIE CDU BORSIGWALDE STELLT SICH VOR



Rosina Esenwein

- Bezirksverordnete
- Ortsvorsitzende
- verheiratet, drei Kinder, Lehrerin
- Mitglied in Kreisvorstand, Fraktionsvorstand, Ältestenrat, Schulausschuss, Jugendhilfeausschuss, Vorstand der Frauen-Union, Chefredaktion „Unser Borsigwalde“



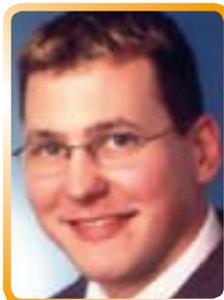
Emine Demirbükten-Wegner

- Mda, stellv. Ortsvorsitzende
- verheiratet, zwei Kinder
- Mitglied des Landesvorstands und Bundesvorstands der CDU, Beisitzerin im Fraktionsvorstand; Sprecherin für Jugend- und Familienpolitik, Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie, Ausschuss für Arbeit, Soziales und Integration, Jugendkulturservice, Landesjugendhilfeausschuss



Alfons Hentschel

- stellv. Ortsvorsitzender
- verheiratet, drei Kinder, Jurist



Olaf Warbinek

- Schatzmeister
- selbständig



Alfons Hentschel jun.

- Schriftführer
- Student
- Redaktion „Unser Borsigwalde“



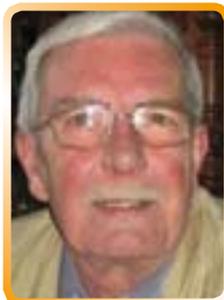
Dr. Helmut Esenwein

- Beisitzer
- verheiratet, drei Kinder, Studiendirektor
- Beauftragter für Internet und Schule im OV



Regina Fehling

- Beisitzerin
- verheiratet, eine Tochter
- Beauftragte für Soziales



Klaus Fehling

- Bürgerdeputierter (Sozialausschuss)
- Beisitzer
- Feuerwehrbeamter i.R.
- Wahlkampfleiter, PR, Schaukästen



Isabell Hentschel

- Beisitzerin
- Studentin
- Redaktion „Unser Borsigwalde“
- Pressekontakte



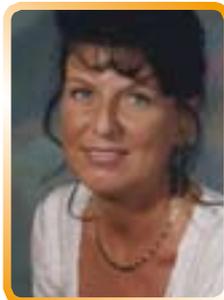
Brigitte Schmidt

- Beisitzerin
- verheiratet, zwei Kinder, Rentnerin
- Mitgliederbetreuung



Andrea Vetter

- Frauenbeauftragte
- verheiratet, zwei Kinder, Altenpflegerin
- Vorsitzende der Frauenunion Borsigwalde



Rita Vieth

- Beisitzerin
- verheiratet, Kita-Leiterin
- Beisitzerin



Anne Vetter

- Azubi
- Verbindung zur Jungen Union



Olaf Schmidt

- Kooptiertes Mitglied
- Bezirksleiter der Siemens-Betriebskrankenkasse

AUS DER GESCHÄFTSWELT

Vielleicht hat der eine oder andere Borsigwalder ein mulmiges Gefühl an dem Laden in der Ernststraße 61 vorbeizulaufen und die ausgestellten Urnen und Särge zu betrachten.

WENN PLÖTZLICH EINE GROSSE LÜCKE INS HERZ GERISSEN WIRD

Doch sollte man sich davon nicht einschüchtern lassen. Betritt man den Laden erst einmal, so kommt einem der freundliche und aufgeschlossene Mitarbeiter Herr Zillmer entgegen, der einen in sämtlichen Fragen zum Organisieren von Trauerfeiern oder zur eigenen frühzeitigen Vorsorge berät. Sämtliche Berührungspunkte scheinen da wie erloschen und beim weiteren Betrachten des Interieurs entdeckt man, dass dort nicht nur Särge ausgestellt sind, sondern auch Werke des bekannten Borsigwalder Künstlers Siegfried Kühl. Da diese meist durch die verwendeten Materialien eine gewisse Erdgebundenheit vermitteln, scheinen die Werke Kühls im Bestattungsunternehmen Dreschke ebenso Leben und Tod auf künstlerische Weise miteinander zu verbinden und das lockert die Atmosphäre auf.



Dreschke Bestattungen hat seinen Sitz in der ehemaligen Dresdner Bank.

Zum Leben gehört es nun einmal, dass es begrenzt ist. Zumeist wird dieses Thema erfolgreich verdrängt. Doch wenn ein geliebter Mensch schließlich von uns geht, dann können wir uns der Realität nicht verschließen.

Der Verlust eines Menschen ist verbunden mit viel Schmerz und Unverständnis.

Plötzlich reißt dieser Verlust eine große Lücke in unser Herz und letztlich unser Leben. Dennoch müssen in dieser schweren Zeit ebenso Entscheidungen zur Verabschiedung dieses Menschen getroffen werden – Entscheidungen, die nicht aufzuschieben sind.

Aus diesem Grunde kommt es auf die einfühlsame Betreuung und den fachmännischen Rat eines Bestattungsunternehmens an. Seit geraumer Zeit kann man solche Unterstützung bei der Organisation von Trauerfeiern auch hier in Borsigwalde bei dem Bestattungsunternehmen Dreschke finden.

Dabei ist das Credo des Unternehmens nicht nur Beratung und Vorsorge bei Trauerfällen zu leisten, sondern vielmehr sieht sich das Bestattungsunternehmen der Seelsorgearbeit verpflichtet – und das völlig kostenlos. Dazu werden die Hinterbliebenen zusammen mit einem Pfarrer eingeladen und ihnen aktiv bei der Bewältigung der Trauer geholfen.

Der Besitzer der Firma Dreschke Fromageot GmbH ist von Hause aus Kirchenmusiker und seine Frau ist Gemeindegliederin. Sie setzen einen ganzheitlichen Schwerpunkt in ihrem Bestattungsunternehmen: den Menschen.

Isabell Hentschel

AUS DER GESCHÄFTSWELT

Die Interessengemeinschaft Borsigwalder Geschäftsleute besteht nun schon viele Jahre.

Unser Hauptanliegen ist die Infrastruktur von Borsigwalde zu erhalten, sie attraktiver zu gestalten, sowie den kleinen Geschäften und Dienstleistern ein Überleben zu sichern.

Wir setzen uns auch für die Verschönerung des Kiezes ein. Durch Mithilfe des Bezirksamtes Reinickendorf wurden überall in der Ernststraße Bänke zum gemütlichen Verweilen angeschafft. Die Blumenkübel werden von uns regelmäßig bepflanzt. Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass die frisch gepflanzten Pflanzen herausgezogen und einfach mitgenommen werden. Muss das sein?

Auch die neu gestaltete und bemalte Wand, die durch die IG finanziert wurde, war in letzter Zeit Ziel von Schmierereien. Natürlich hat niemand etwas bemerkt und die IG musste erneut für die Wiederherstellung bezahlen. Stolz sind wir auf unsere viermal im Jahr erscheinende Kiezzeitung und unsere neue Homepage. Auf www.borsigwalde-ganz-persoendlich.de erfahren Sie alles über den Kiez und auch weit darüber hinaus.

Gerne schalten wir Ihre kostenlose Kleinanzeige dort oder in der Kiezzeitung. Regelmäßige Events wie z.B. unsere Säuberungs-, Miniermotten-, Nikolaus- und Weihnachtaktion werden von uns organisiert und durchgeführt. Unser be-

liebtes Kiezfest findet in diesem Jahr schon vor den Ferien statt. Am 07. Juli 2007 von 14 Uhr bis 19 Uhr auf dem Gelände der Evangelischen Kirchengemeinde in der Tietzstraße 34. Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie sowie jede Menge Leckereien stehen auf dem Programm. Wie immer bieten wir dort einen Trödelmarkt an. Die Platzmiete

GEMEINSAM DEN ORTSTEIL GESTALTEN: DIE IG BORSIGWALDE

kostet 10 Euro. Ein Tisch muss mitgebracht werden. Bei Interesse melden Sie sich einfach bei Frau Köppen im Reisebüro Knight Tours in der Ernststraße 56.

Wenn Sie Ideen haben, um Borsigwalde noch attraktiver zu machen, melden Sie sich bei uns: Wir werden versuchen, alles Machbare gemeinsam mit Ihnen umzusetzen.

Nur gemeinsam können wir den Ortsteil attraktiver gestalten!

Kerstin Koeppen

KIEZSHOP Service - Handel - Café
Göbrielle Mellentin und Petra Kortleben GBR
Räuschstraße 57
13509 Berlin
Tel.: 030/33985746
Fax: 030/33985747
kiezshop@gmx.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr

Textildruck
Deko- und Geschenkartikel
Café
Schreibarbeiten
Fan-Shop des SC Borsigwalde 1910 e.V. und vieles mehr

WAS IST LOS MIT DEM GLOCKENSPIEL?

Das wurden wir in den vergangenen Monaten des Öfteren von besorgten Borsigwaldern gefragt, die das Glockenspiel der Allerheiligen-Kirche vermissen. Leider nagt der Zahn der Zeit an der Technik des in den 60er Jahren installierten Spiels. Derzeit gibt es Probleme mit verschiedenen Relais. Bereits Anfang des Jahres musste ein Glockenmotor erneuert sowie ein neuer Computer angeschafft werden, der das Glockenspiel steuert. Dabei entstanden Kosten von fast 1000 Euro. Da sich die Kirchengemeinde St. Bernhard die Reparatur nicht „leisten“ konnte, ist der Förderverein „Freunde der Kirche Allerheiligen e. V.“ in die Bresche gesprungen und hat die Kosten übernommen. Wenn Sie die Arbeit des Fördervereines unterstützen wollen, können Sie dies gern durch eine Spende oder eine Mitgliedschaft tun. Wir sind berechtigt Spendenquittungen auszustellen.



Begründete Angst um das Glockenspiel an der Katholische Kirche Allerheiligen.

Kontakt: Jörg Schmidt, Tel.: 432 5322 oder per email: info@allerheiligen-berlin.de oder im Internet: www.allerheiligen-berlin.de.
Bankverbindung: Kontoinhaber: Freunde der Kirche Allerheiligen e. V. (Jörg Schmidt), Kontonummer: 7227939006, Berliner Volksbank, Bankleitzahl: 10090000.

Jörg Schmidt

SENIOREN KÖNNEN TELEFONISCH BESTELLEN

Seit mehr als drei Jahren führt das Ehepaar Delardiè das Blumengeschäft in der Gorkistraße 83. Dort finden Sie ein reiches Sortiment an frischen und lange haltbaren Schnittblumen und Grünpflanzen für Ihre Wohnung. In den Sommermonaten gibt es ein ständig wechselndes, großes Sortiment an Balkonpflanzen. Sie können Ihre Balkone nach Ihren Wünschen bepflanzen und nach Hause bringen lassen; für Senioren werden Aufträge auch telefonisch ausgeführt. Gerne wird auch die Grabpflege übernommen. Außerdem bietet Floreal die sogenann-



te Eventfloristik an: Blumenschmuck bei allen Familienfeiern wie Hochzeiten oder Geburtstagsfeiern im größeren Rahmen.

Rosina Esenwein

ZU WASSER: DIE PERFEKTE TRAUUNG

Sie haben Ihren Traumpartner gefunden und wünschen für Ihre Trauung einen ganz außergewöhnlichen Rahmen? Dann haben Sie in diesem Jahr die Möglichkeit sich auf einem Schiff der Stern- und Kreisschiffahrt, der „MS Havel Queen“, vermählen zu lassen. Die Trauungen werden vom 7. April bis zum 6. Oktober 2007 donnerstags und freitags ab 9 Uhr und dienstags, mittwochs und freitags nachmittags ab 15 Uhr stattfinden können. Alle nötigen Informationen und die genauen Termine erhalten Sie unter Tel. 90294-2152/2209 (Standesamt Reinickendorf).

Alfons Hentschel jr.

SICHERHEIT GEHT VOR GESCHWINDIGKEIT



Zwei mobile Geschwindigkeitsmessgeräte ermahnen die Autofahrer seit ein paar Wochen in der 30-Zone Gorkisstraße/Miraustraße zum Langsamfahren – mit sehr gutem Erfolg.

www.fenster-komm.de

Ihr FENSTER Spezialist

030 396 7834

Eilanfertigungen
innerhalb von 5 Tagen

Sonderanfertigungen
Alle Konstruktionen kurzfristig und besonders preiswert lieferbar

Komplettmontagen nach EnEV
incl. Beiputzarbeiten und fachgerechter Abdichtung

Spez. Altbausanierung/Neubau

Enorme Rabatte
Architekten, Hausverwaltungen, Wiederverkäufer und Handwerksbetriebe

Seit 30 Jahren Berlins zuverlässiger Fensterfachbetrieb!

FAX 030 396 92 40

Unser zusätzlicher Service:

- Fenster/Haustüren
- Rolläden
- Fensterbänke
- Reparaturen
- Wartung
- Vordächer
- Innentüren
- Sonnenschutz
- NEU! Anti-Schimmel-Lösung

FENSTER
KOMM

Wittestraße 7, 13509 Berlin

GENERATIONENCAFÉ IN DER RÄUSCHSTRASSE

Die Damen aus dem Vorstand der Frauen Union haben auf Initiative ihrer Vorsitzenden Andrea Vetter ein sogenanntes Generationentreff im „Kiezcafé“ in der Räuschstraße 57 gegründet. Dort können sich Jung und Alt zwanglos treffen und kennen lernen und über ihre Sorgen und Nöte sprechen. Das nächste Treffen findet am 9. September von 16 Uhr bis 18 Uhr im Kiezcafé statt.



Anregende Gespräche führen die Damen der Frauen-Union gerne im „Kiezshop“.

AUFFRISCHUNG IN PREUSSISCHER GESCHICHTE

Die CDU Borsigwalde besuchte im Rahmen einer Exkursion das Brandenburg-Preußen Museum in Wustrau und erhielt unter fachkundiger Führung von Frank Riedel eine Auffrischung in preußischer Geschichte. Das Museum wurde von Ehrhardt Bödecker, dem ehemaligen Privatbankier der Weberbank für 6,5 Mio. DM errichtet. Wustrau ist in 45 Minuten zu erreichen. Der Besuch ist sehr empfehlenswert. Infos und Öffnungszeiten: 0339 - 70798.



Der Hauch der Geschichte war für die CDU Borsigwalde im Preußenmuseum spürbar.

Blumen & Pflanzen
Jacques Delardière (0172-6930822)

Gorkistraße 83 • Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-18:30 Uhr • Sa 8-16 Uhr • So 8-13 Uhr

COUPON
10% Rabatt
auf Warenwert
bei Einkauf
ab 15 Euro



MACHEN SIE MIT! WER FINDET DEN BESTEN NAMEN FÜR DAS WERK?

Die Figur auf dem Foto wurde von Siegfried Kinogutschein geschaffen. Wir suchen dafür einen Namen. Der originellste Name wird prämiert. Der Künstler selbst wird die beste Idee mit aussuchen. Der Gewinner erhält einen Kinogutschein und wird zu einem gemeinsamen Essen mit dem Künstler in ein Restaurant in Borsigwalde eingeladen.

Die Redaktion



BORSIGWALDER TERMINKALENDER

- | | | | |
|--|--------------|--|--------------|
| Sonnabend, 7. Juli
Kiezfest auf dem Gelände der evangelischen Kirchengemeinde | ab 14.00 Uhr | Mittwoch, 5. September
Generationencafé der Frauen-Union im „Kiezshop“, Räuschstraße 57 | ab 16.00 Uhr |
| Dienstag, 28. August
Bürgersprechstunde im Restaurant „Sportlereck“, Ecke Ernststraße 68 | 18.30 Uhr | Mittwoch, 5. September
Machen Medien Meinung? Der Einfluss von Presse, Funk und Fernsehen auf die politische Willensbildung. Referent: Herr Michael Braun, MdB. Ort: Seniorenfreizeitstätte Hermsdorf, Berliner Straße 105, 13467 Berlin | 19.00 Uhr |
| Dienstag, 28. August
Offene Vorstandssitzung in „Schulzen's Kegelkneipe“, Schubartstraße 55 | 19.30 Uhr | Donnerstag, 6. September
Traditioneller Feuerabend in der Revierförsterei Hermsdorf, Busshuttle ab Schulzendorfer Straße | 19.00 Uhr |
| Dienstag, 4. September
Holocaust-Mahnmal , Besuch mit Führung, Anmeldung bitte unter 4346676 | 17.00 Uhr | | |

IMPRESSUM

UNSER BORSIGWALDE
Zeitschrift der CDU Borsigwalde – seit 2004
Ausgabe 6 – Auflage: 4.000 Exemplare
Herausgeber: CDU Borsigwalde, Alt-Reinickendorf 38,
13407 Berlin, www.cdu-borsigwalde.de
Redaktion: Rosina Esenwein (rosina.esenwein@gmx.de),
Tel: 4346676, Alfons Hentschel jun. (alfonshent-

schel.jr@freenet.de), Tel: 43774555
Beiträge: Rosina Esenwein, Dr. Helmut Esenwein,
Isabell Hentschel, Kerstin Koeppen, Alfons Hentschel
jr., Jörg Schmidt, Junge Union
Anzeigenakquisition und Fotos: Rosina Esenwein
Layout, Verlag & Druck: acurat, Johannes Eydinger, Hu-
bertusstraße 20, 13469 Berlin, acurat-verlag@gmx.de
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht un-
bedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Dreschke Bestattungen

Fromageot GmbH www.dreschke-bestattungen.de

Oranienburger Straße 200 13437 Berlin
Wilhelmsruher Damm 142 b 13439 Berlin
Ernststraße 61 13509 Berlin

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

- Beratung - Vorsorge - Hilfe
- Erledigung aller Formalitäten
- Anzeigen und Kartendruck
- Große Auswahl an Särgen, Urnen
- Sterbegeldversicherung

Ihr Partner in Berlin und im Umland
zu jeder Zeit für Sie ansprechbar -
wir sind Ihr Borsigwalder Familienbetrieb



Tag und Nachruf
030 / 40 50 420



PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

in Borsigwalde



alle Kassen
BG und Privat
auch Hausbesuche

Fango
Heißluft
Massage
Schlingentisch
Eisbehandlung
Elektrotherapie
Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Fußreflexzonentherapie
Manuelle Lymphdrainage
Reflektorische Atemtherapie
Krankengymnastik nach Bobath für Erwachsene



Sponsor des
SC Borsigwalde 1910 e.V.

Th. Schattschneider
Ernststraße 67 · 13509 Berlin
Telefon: 43 73 19 99 · Telefax: 43 74 90 05